

Evang. Paul-Distelbarth Gymnasium Obersulm Gemeinschaftskunstwerk bereichert Raum der Stille

Der Andachtsraum „Raum der Stille“ im Evangelischen Paul-Distelbarth Gymnasium ist um eine Attraktion reicher. Gemeinsam setzten die 57 Schüler der sechsten Klassen im Religions- und Kunstunterricht bei Pfarrer Johannes Veller und Kunstlehrerin Annette Wiest die poetischen Worte des Psalms 139 in Aquarellbildern um. Als künstlerische Beraterin half Suse Diehl aus Eschenau den Schülern. Bei einer Vernissage am letzten Donnerstag stellten die Schüler ihr Gemeinschaftskunstwerk den Eltern vor. „Die Kinder waren bei der Vernissage aufgeregt“, erzählt Pfarrer Johannes Veller. „Die Eltern waren stark und positiv beeindruckt“, ergänzt Annette Wiest.

„Die leere Wand des Raumes der Stille sollte von Schülern so gestaltet werden, dass eine sakrale Atmosphäre entsteht und zur Betrachtung und Andacht einlädt“, erläutert der Pfarrer das Ziel des Projekts. Die Idee von Johannes Veller: Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und 6b gestalten je eine Tafel im Format 40 x 40 cm zu den „inneren Bildern“ des 139. Psalms: „Herr,

du erforschest mich und kennest mich...“. Jedes Kind fertigt dabei entweder ein Bild in Aquarelltechnik oder schreibt einen Teil des Psalmtextes in Tusche mit Blattgoldauflage. Die Aquarellblätter werden einzeln auf Sperrholz aufgezogen und anschließend zu einem Gesamtbild an der Wand gruppiert. Der Psalm lässt sich dann sowohl lesen als auch in seinen inneren Bildern betrachten. Jedem Kind kommt dabei mit seinem Werk die gleiche Bedeutung als Teil des Gesamten zu. Die Schülerinnen und Schüler erhielten eine Urkunde als Anerkennung und Bestätigung ihrer Urheberschaft.

„Für die Kinder war es anfangs nicht leicht, sich auf die poetischen Bilder des Psalms einzulassen“, berichtet der Pfarrer von seinen Erfahrungen.

Zunehmend hätten sie aber einen Sinn für inneren Bilder, die eher Gefühle ausdrücken, und für die Möglichkeiten der Aquarelltechnik entwickelt. Vom Gesamtergebnis waren sie begeistert, weil sie mit ihrem Werk nicht allein standen, sondern Teil eines großen Gesamtkunstwerks geworden sind. *T/dö, Bild/privat*



